

informationssdienst altersfragen

A-24

ZB MED

Herausgeber: Deutsches Zentrum für Altersfragen e.V.

Forschung

Gewalt gegen alte Menschen im häuslichen Bereich

Seit mehr als einem Jahrzehnt findet das Thema der häuslichen Gewalt gegen alte Menschen in der Altenhilfe, Altenpolitik und Forschung eine hohe Aufmerksamkeit. Ende der 80er Jahre machte eine Repräsentativerhebung in den USA (Pillemer und Finkelhor) erstmals Art und Ausmaß der häuslichen Gewalt gegen alte Menschen sichtbar.

Seither haben Politik, Wissenschaft und Praxis in vielen Ländern versucht, dem Problem der häuslichen Gewalt im Alter entgegenzuwirken.

- Nationale Zentren, Komitees, Aktionen und Initiativen gegen Gewalt und Missbrauch alter Menschen entstanden, wurden zu Fürsprechern für schutzbedürftige alte Menschen und verschafften dem Anrecht auf Selbstbestimmung und Würde im Alter öffentlich Gehör.
- Vielfältige Programme gegen häusliche Gewalt wurden erarbeitet und eingesetzt. Sie richten sich akut und präventiv auf die Hilfe und Beratung für Opfer und Täter und versuchen Gewaltanwendung durch konkrete Maßnahmen zu unterbinden.
- Schwachstellen beim Schutz Erwachsener wurden analysiert und in der nationalen Gesetzgebung korrigiert.

Dennoch ist der Erkenntnisstand über die Risiken, Formen und das Ausmaß von Gewalt gegen ältere Menschen im häuslichen Bereich immer noch unzureichend. Erkannt sind lediglich einige der Bedingungen, die es begünstigen, dass alte Menschen zu Opfern häuslicher Gewalt werden. Verschlechterungen im Gesundheitszustand, schwierige Lebensumstände zu Hause sowie ein hoher Hilfe- und Pflegebedarf können zu Auslösern von „Viktimisierung“ werden.

Neues Gewicht bekommen diese Zusammenhänge durch den demographischen Wandel, da ja die zunehmende Zahl älterer Menschen und die wachsenden Anteile der Ältesten einen steigenden Hilfe- und Pflegebedarf mit sich bringen (siehe auch den Bericht zur Zunahme der Pflegebedürftigkeit in diesem Heft). Da außerdem die überwiegende Mehrheit

der alten Menschen zu Hause lebt, dürfte sich das Risiko erhöhen, im Alter zum Opfer häuslicher Gewalt zu werden.

Wie ein roter Faden zieht sich diese Sorge denn auch durch aktuelle Studien, in denen unterschiedliche Gewaltformen (Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, Ausnutzung) erfragt wurden.

Die neueren Daten beruhen auf Gewaltformen in engen sozialen Beziehungen und greifen auf Opfererfahrungen zurück, über die ältere Menschen berichten.

Für den Bereich der Fremdgefährdung und Gewalt im häuslichen Bereich wurden Formen von Miss-

aus dem Inhalt:

Seite

Forschung

Häusliche Gewalt gegen alte Menschen 1

Berichte und Informationen

Dritter Altenbericht (Teil 2) 3

Pflegeversicherung: Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts 5

Verbesserung der Pflegesituation – Verantwortung der Kommune versus Zuständigkeit der Pflegekassen 5

GeroStat

Bevölkerungsvorausrechnungen für Deutschland – Projektionen der Alterung (Teil 2) 7

Buch des Monats

Beate Rennen-Allhoff, Doris Schaeffer: Handbuch Pflegewissenschaft 10

Im Focus

Gewalt gegen alte Menschen im häuslichen Bereich 13

Neues aus dem DZA 23

25-A
5160
ZB MED